

# 5 X 5

## Bandinformation



### KONTAKT:

**Constanze Friedel**

[constanze.friedel@icloud.com](mailto:constanze.friedel@icloud.com)

+436505716160

Mariahilfer Straße 221/15

AT-1150 Wien

**Anna Keller**

[annamerika@poesling.de](mailto:annamerika@poesling.de)

+436805017984

Klosterneuburger Str. 50/40

AT-1200 Wien

**Band Website:** <https://www.fuenfmalfuenf.com>

### 5 X 5 sind:

**Constanze “Cozy” Friedel (DE/AT):** Konzeption, Komposition, 5-string Violin, Electronics, Voice

**Anna Keller (DE/AT):** Konzeption, Komposition, Saxophon, Flöte, Klarinette

**Maximilian Gerstbach (AT):** Piano, Keys

**Nina Feldgrill (AT):** E-Bass

**Markus Gruber (AT):** Schlagzeug

# Inhaltsverzeichnis

|   |           |
|---|-----------|
| <b>1. Social Media&amp;Youtube</b>  | <b>2</b>  |
| <b>2. Bandbeschreibung &amp; Konzept</b>  | <b>3</b>  |
| <b>2.1. Band Kurztext</b>   |           |
| <b>2.2. Detaillierte Beschreibung &amp; Alleinstellungsmerkmale</b>             |           |
| <b>3. Referenzen</b>  | <b>5</b>  |
| <b>3.1. Aktivitäten, Produktionen und Auszeichnungen der Ensemblemitglieder</b> |           |
| <b>3.2. Bisherige Aktivitäten von 5 X 5 seit Gründung August 2021</b>           |           |
| <b>4. Kurzbiografien</b>  | <b>7</b>  |
| <b>5. Links zu bisherigen Arbeiten</b>  | <b>12</b> |
| <b>6. Presse</b>  | <b>13</b> |

## 1. Youtube & Social Media

**Youtube:** <https://www.youtube.com/@funfmalfunf9895>

**Instagram:** [https://www.instagram.com/5x5\\_\\_\\_/](https://www.instagram.com/5x5___/)

**Facebook:** <https://www.facebook.com/fuenfmalfuenf>

**Website:** <https://www.fuenfmalfuenf.com>

## 2. Bandbeschreibung & Konzept

### 2.1. Band Kurztext:

Modern, kreativ und auf höchstem künstlerischen Niveau präsentiert sich die junge 5-köpfige Band "5 x 5" aus Wien.

Mit packender Energie und außergewöhnlicher Musikalität werden Elemente aus Fusion und Jazzrock virtuos mit Jazzimprovisationen verschmolzen.

Zur fünfsaitigen Geige ertönen gleichzeitig instrumentale Stimmlinien und der warme Klang des Saxophons, getragen von einem rhythmischen und harmonischen Fundament von Schlagzeug, Bass und Klavier.

In eigenen Kompositionen verbinden sich diese Elemente zu energiereichen und Geschichten erzählenden Klangbildern... ein ganz besonderes Musikerlebnis!

Die mit dem ersten Preis des deutschen "Women in Jazz" Wettbewerbs 2023 ausgezeichnete Band konnte seit ihrer Gründung im Jahr 2021 bereits vier erfolgreiche Konzerttourneen durch Österreich und Deutschland verbuchen.

Ihr erstes Album "Extrahügel" wurde im Herbst 2023 im Rahmen einer internationalen Release Tour beim renommierten Label Alessa Records veröffentlicht.

### 2.2. Detaillierte Beschreibung & Alleinstellungsmerkmale

Die Anfänge von **5 X 5** finden sich im Sommer 2021 im Rahmen des ersten Peter Erskine Workshops an der "Jam Music Lab University", durch den sich die beiden Bandleaderinnen Anna und Cozy kennengelernt haben. Sehr schnell kamen beide zum Entschluss, ihre Liebe zur Musik in einem eigenen Bandprojekt gemeinsam zu verwirklichen. Zeitnah folgte ein erstes Konzert in Annas Heimat Rosenheim in spontaner Besetzung, die sich kurz darauf als "**5 X 5**" formiert hat und seither Bestand hat. Darauf folgten im Frühjahr 22 eine Mini-Tour (DE/AT) und im Winter 22 eine zweiwöchige Tour (DE/AT) sowie eine erste Albumproduktion, die aktuell noch in Arbeit ist.

## **Alleinstellungsmerkmale** des Klangcharakters von **5 X 5**:

- Hauptaugenmerk besteht von Anfang an im Beschreiten neuer Klangwege und Welten durch die Kombination der Sounds von Saxophon/Flöte mit Violine und gleichzeitigem instrumentalen Gesang in Richtung der Fusion Musik.
- Der parallele Einsatz von Stimme und Violine, ausgehend von einer Person.
- Die innovativen Eigenkompositionen geben der Band einen eigenen Klang. Diese bewegen sich lyrisch kraftvoll im progressiven Jazz.
- *Verbinden von Musik und Malerei*: Zu allen neuen Kompositionen, die nach unserem ersten gerade im Werden befindenden Album entstehen, gibt es Gemälde, die das jeweilige Stück widerspiegeln.
- Der Einsatz von elektronischen Effekten auf der Violine und zukünftig auch Bass, Sample Pads am Schlagzeug und Keyboard/Synthesizer sorgen für eine erweiterte klangliche Farbpalette.
- Eine weitere und stärkere Etablierung der Gesangskomponente wird angestrebt - in chorischer Form, Texten oder auch Flöte mit gleichzeitigem Stimmeinsatz.
- Der Violine wird in einer bisher wenig vertretenen Rolle als jazztypisches Leadinstrument Gehör verschafft.

**Unsere Philosophie:** Jede Person bzw. Instrument ist essenziell, um die Musik zum Leben und Strahlen und besonders zu einer kraftvollen Einheit zu bringen. Denn das Miteinander spielt bei **5 X 5** eine große Rolle, in welchem die musikalisch und menschlich individuelle Energie eines jeden Bandmitglieds zu einem kraftvollen Ganzen verschmilzt, welches die zuhörenden Menschen erreichen soll.

Neben dem Einheitsgedanken ist es uns aber ebenso wichtig, dass jedes Instrument die Gelegenheit bekommt, in den Vordergrund zu treten und zu strahlen. So treten aus dem Gesamtklangbild immer wieder einzelne kleinere Bilder heraus und sorgen für Abwechslung.

### 3. Referenzen

#### 3.1. Aktivitäten, Produktionen und Auszeichnungen der Ensemblemitglieder

Constanze Friedel:

- Ö1 Jazz Stipendium - Preisträgerin 2020 (Constanze Friedel)
- Peter Erskine & the Jam Music Lab All Stars at Radiokulturhaus
- Willkommen Österreich
- Vienna Synchron Stage
- Emiliano Sampaio - Jazz Symphonic Orchestra "We have a dream"
- Theaterproduktionen: John Moran "The Manson Family", "Everyone"  
Dresden (Hellerau - Europäisches Zentrum der Künste) & Leipzig  
(Residenz - Schauspiel Leipzig), Max & Moritz Kellergeheimnisse

Anna Keller:

- CD-Veröffentlichungen und Konzerttourneen mit den Bands „Annamerika Quintet“ und „Grazias“ unter eigener Leitung
- Festes Mitglied des Jazz Orchester Steiermark (Konzerte, CD-Recordings)
- Mitglied verschiedener Big Bands und Ensembles in Österreich, unter anderem „Graz Composers Orchestra“, „Salonorchester Eddie Luis“, „Vienna Composers Big Band“, „Reinhard Summerer Big Band“, „Mega Mereneu Project“ (Konzerte, CD-Recordings)
- Einladung zu Auditions bei „UMO Helsinki Jazz Orchestra“ (2nd Alto) und bei den Vereinigten Bühnen Wien (1. Flöte, Saxophon, Klarinette)
- Masterabschluss Jazz Saxophon an der Kunstuniversität Graz
- Kompositionsauftrag für das Saxophonorchester der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
- Eigenproduktionen von elektronischer Musik

### **3.2. Bisherige Aktivitäten von 5 X 5 seit Gründung August 2021**

- Tour in Deutschland und Österreich 23.11. - 06.12.2022
  - Jazzfloorfestival Wien (AT)
  - Saxstall Tharandt (DE)
  - Blue Note Dresden: Focus Female Festival (DE)
  - Jazzorama! Köln (DE)
  - Jazzin´ Erfstadt (DE)
  - Jazzinitiative Marburg (DE)
  - Mascha Weimar (DE)
  - Jazzclub Ilmenau (DE)
  - Le´ Pirate Rosenheim (DE)
  - Culturcafe Smaragd Linz (AT)
  - Musikwerkstatt Wels (AT)
- Minitour in Deutschland und Österreich April 2022
- Erste Album Produktion seit 12.12.2022
- Geförderte Musikvideo-Produktion Februar 2022 in den Vienna City Sound Studios
- Jazztage Ilmenau 2022, Jazzwerkstatt Graz 2022, Focus Female Festival Dresden 2022, Jazzfloorfestival Wien 2022
- Regelmäßige Konzertaktivitäten
- Ausarbeitung und Intensivierung des musikalischen Konzepts
- Erarbeitung und Arrangement der Kompositionen
- Booking
- Produktion eigener Demos

## 4. Kurzbiografien

### Constanze “Cozy” Friedel

Die Violinistin und Sängerin Cozy Friedel, geboren 1993 in Ilmenau (Deutschland), ist eine in Wien (Österreich) lebende und tätige Musikerin.

Sie begann im Alter von 7 Jahren Geige zu lernen. In einer Musikerfamilie aufgewachsen, ist sie während ihrer Musikschulzeit drei Jahre als Konzertmeisterin des „Landesjugendorchesters Thüringen“ tätig, Mitglied der „Deutschen Streicherphilharmonie“ und Preisträgerin diverser Solo- Wettbewerbe wie „Gläserne Harfe“, „Jugend Musiziert“ und „Bad Sulzaer Musiktage“.

Klassisches Violinstudium an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden bei Ralf Carsten Brömsel (Konzertmeister Dresdner Philharmonie).

In Wien Doppelstudium (Bachelor Jazzgeige und Improvisation) bei Paul Urbanek und Christoph Mallinger.

Preisträgerin des Ö1-Jazzstipendiums 2020. Momentan studiert sie im Master Jazzgeige/Improvisation bei Paul Urbanek.

Zusammenarbeiten mit Peter Erskine, Paul Urbanek, Gina Schwarz, Bertl Mayer, Raphael Preuschl, Danny Grisset, Simone Kopmajer, Stefan Thaler, Thomas Käfel, Leonhard Skorupa, Tobias Vedovelli, Robin Gadermaier, Robert Unterköfler, sowie Theaterproduktionen mit John Moran „The Manson Family“, „everyone“ in Dresden (Hellerau - Europäisches Zentrum der Künste) & Leipzig (Residenz - Schauspiel Leipzig), Josh Spear, Joseph Keckler.

Sie gründet ihr eigenes Quartett “**Constant Quartet**”, mit der Saxophonistin Anna Keller zusammen die Band “**5 X 5**”, mit dem Jazz Gitarristen Gerald Stenzl das Jazz Duo “**Mooving Pieces**” und mit der Sängerin Fräulein Hahnkamper das Elektro-Pop Quartett “**Fräulein H4**”.

Neben diversen Jazzprojekten ist sie auch in Bereichen wie Theater,- Crossover mit TänzerInnen und PerformerInnen, als Studiomusikerin, im Jazz Sinfonieorchester, klassischem Sinfonieorchester und als Kunstmalerin tätig.



## Anna Keller

Die Saxophonistin Anna Keller, geboren 1991 in Rosenheim (Deutschland), ist eine in Wien (Österreich) lebende und tätige Musikerin.

Sie tritt mit vielen verschiedenen Besetzungen und Bands aus Österreich und Deutschland auf und leitet ihre eigene Band „Annamerika Quintet“, gemeinsam mit der Jazzgeigerin Constanze Friedel die Band „5 X 5“ und mit zusammen mit Kollegen das Saxophonquartett „Grazias“.

Für diese Formationen komponiert und arrangiert sie Musik und tritt seit einigen Jahren in Österreich und Deutschland auf. Sie trat aber auch bereits in den USA, in England und verschiedenen europäischen Ländern auf.

Ihr Debütalbum „Music from this world“ veröffentlichte sie 2018 mit dem „Annamerika Quintet“ bei Unit Records und mit „Grazias“ produzierte sie das Album „Groove Session“, welches im Februar 2020 im Rahmen einer länderübergreifenden Tour bei Alessa Records veröffentlicht wurde.

Im November 2023 erschien im Rahmen einer Konzerttournee in Deutschland und Österreich das Debütalbum von „5 X 5“ bei Alessa Records.

Anna Keller spielt regelmäßig Auftritte mit Big Bands aus der Steiermark und Wien, unter anderem mit der „Vienna Composers Big Band“, für welche sie ebenfalls komponiert, dem „Graz Composers Orchestra“, dem „Mega Mereneu Project“, „Eddie Luis und die Gnadenlosen XL“ und dem „Jazz Orchester Steiermark“.

In Österreich und Deutschland spielt sie zudem in verschiedensten Formationen Auftritte.

Anna studierte am Jazz Institut der Kunstuniversität Graz bei Prof. Karlheinz Miklin und Prof. Heinrich von Kalnein, wo sie 2016 ihren Bachelorabschluss und 2019 Masterabschluss machte.

Sie trat unter anderem schon mit so namhaften Künstlern wie Joe Lovano, Randy Brecker, Robben Ford, Carmen Bradford, Gunhild Carling, Bobby Shew und Hayden Chisholm auf und arbeitete in Big Bands unter der Leitung von Ed Partyka, Michael Abene und Ed Neumeister.

Seit September 2020 lebt sie in Wien, wo sie Instrumental-Pädagogik an der Universität für Musik und darstellende Kunst bei Prof. Puschnig studiert.

Neben verschiedenen Saxophonen spielt sie auch Klarinette und Querflöte und ist auch als Instrumentallehrerin für diese Instrumente an einer Musikschule in der Steiermark tätig.





## Markus Gruber

Markus Gruber ist ein in Wien lebender Schlagzeuger und Perkussionist.

Seine diversen Konzerttätigkeiten und Zusammenarbeiten im Raum Wien und Österreich inkludieren unter anderem 5 X 5, Prince Zeka, Slon, Jansky, Marion Traun, Vienna Klezmer Session Band (feat. Steve Weintraub, Alexander Wladigeroff, Isabel Frey...),



Petaw Band, Amadeus Brass, Robert Unterköfler, Robin Gadermeier, Byron Cortes und Mai Lingani.

Markus Gruber absolvierte bei Peter Gabis und Wolfgang Luckner das Bachelor-Studium für Jazz- Schlagzeug an der Jam Music Lab Private University, welches er 2022 abschloss.

Er war Teil von Workshops bei Peter Erskine, Efrain Torro, Herbert Pirker und Tarun Balani. Seit 2017 ist Markus Lehrer für Schlagwerk an der Musikschule St. Andrä-Wördern.

# Nina Feldgrill

Nina Feldgrill (\*1999, Vienna)

Nina Feldgrill ist eine Wiener E-Bassistin. Sie schloss ihren Bachelor in Jazz-Bass an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) ab und studiert derzeit ihren Master an der Jam Music Lab University, in welcher sie mit einem Vollstipendium im Zuge des Ö1-Jazzstipendiums ausgezeichnet wurde.



Nina leitet ihre eigenen Projekte, allem voran RIVER, sowie weiters die Duo-Formation Unterköfler/Feldgrill. Momentan ist sie weiters Teil von Formationen, wie etwa der Band VIBERQUEEN, geleitet von der österreichischen Vokalistin Magdalena Hahnkamper, der Band Planet Yoni, geleitet von der australischen Saxophonistin Alana McPherson, sowie von Raphael Krenns Fusion-Quartett „Die Tulpe“ and arbeitet weiters mit der bekannten iranischen Sängerin EMMA zusammen. Seitdem sie 15 Jahre alt ist, hat Nina außerdem die Ehre, mit Größen der österreichischen Jazzszene in den unterschiedlichsten Projekten, wie dem Werner Feldgrill Project oder der George Benson Collaboration zusammenzuarbeiten, darunter mit Thomas Kugi, Herwig Gradischnig, Oliver Gattringer, Mario Gonzi, John Arman etc.

Preise:

Ö1-Jazz-Stipendium (2024)

2. Platz „arte4artists“-Kunststipendium mit „river“

Neueste Veröffentlichungen:

Album „Chameleon Circuit“ mit RIVER, (SkyDeck Music), 2024

EP „Papageier Playa“ mit VIBERQUEEN, (Unit Records), 2024

EP „Indigo“ mit VIBERQUEEN (Unit Records), 2024

EP „Kraftkonsum“ mit VIBERQUEEN, (Unit Records), 2024

EP „Turn Left“ mit Unterköfler/Feldgrill, (Rote Welt Records), 2023

EP „Who Knew?“ mit Unterköfler/Feldgrill, (Rote Welt Records), 2022

Instagram: [https://www.instagram.com/f.n\\_i\\_na/](https://www.instagram.com/f.n_i_na/)

Website: <https://www.roteweltrecords.com/nina-feldgrill/>

## Maximilian Gerstbach

Maximilian Gerstbach wird 2001 als Sohn zweier Berufsmusiker in Wien geboren und hat seit 2006

Schlagzeug- und klassischen Klavierunterricht.

Er besucht das Musikgymnasium Neustiftgasse und erhält parallel dazu Jazz-Klavierunterricht bei Reinhard Micko.

2018/19 absolviert er die Gardemusik und seit 2019 studiert er Jazz-Klavier bei Aaron Wonesch an der "MUK - Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien". Dort beendet er aktuell seinen Bachelor.



## 5. Links zu bisherigen Arbeiten

- **Audios auf unserer Website:**

<https://www.fuenfmalfuenf.com/musik>

- **Live Musikvideos:**

**“Kurt”** @Vienna City Sound Studio:

<https://www.youtube.com/watch?v=N6qiqP0CMfQ>

**“Spinner”** Musikwerkstatt Wels

<https://www.youtube.com/watch?v=4oHWGA-Qzls>

**“Holy Cow”** Musikwerkstatt Wels

<https://www.youtube.com/watch?v=DSROSEXHALwo>

**“Extrahügel”** Jazztage Ilmenau

[https://www.youtube.com/watch?v=65-3eu\\_35f4](https://www.youtube.com/watch?v=65-3eu_35f4)

**Effektiertes Musikvideo: “Dresden”**

<https://www.youtube.com/watch?v=U3aptTnlo8k>

- **Demos:**

**“Holy Cow & Spinner”:**

<https://www.youtube.com/watch?v=st1aoeY0eXc>

## 6. Presse



5 x 5 (c) Klaus Klemens Photography

### 5 X 5 – „EXTRAHÜGEL“

20. Februar 2024

Mit ihrem Erstlingswerk „Extrahügel“ (Alessa Records) zeigt die Wiener Band 5 x 5 in eindrucksvoller Manier, welche neuen Wege man im Jazz auch heute noch gehen kann.

Nun, eines kann man nach dem Durchhören des Debüts von 5 x 5 auf jeden Fall sagen: Hier ist eine Band am Werk, die eine doch etwas andere musikalische Idee verfolgt und auch weiß, diese wirklich umzusetzen. Ausgehend von ihrer musikalischen Basis, dem Jazz, macht sich die Wiener Truppe auf den Weg zu neuen klanglichen Ufern. Die beiden Bandleaderinnen, Cozy Friedel (Violine, Gesang, Komposition) und Anna Keller (Altsaxofon, Flöte, Komposition), sowie ihre Kollegen Maximilian Gerstbach (Keys), Jakob Stain (Piano), Vuk Vasilic (E-Bass) und Markus Gruber (Schlagzeug) versuchen bewusst, andere als klassische Akzente zu setzen und eine neue Sprache des Jazz zu entwickeln. Sie erweitern die klassische Jazzbesetzung um neue Elemente wie etwa Violine und mehrstimmigen Gesang, die im Sound der Band, die 2023 mit dem ersten Preis des deutschen *Women in Jazz Wettbewerbs* ausgezeichnet wurde, eine tragende Rolle übernehmen. Außerdem zeigen 5 x 5 auch keinerlei Scheu davor, die Grenzen zu anderen Genres wie zum Beispiel (Prog)Rock oder diversen Global Music Formen zu überschreiten.

Die Stücke, die Cozy Friedel, Anna Keller und ihre Mitmusiker auf „Extrahügel“ zum Klingen bringen, folgen spannungsgeladenen und variantenreichen Erzählsträngen. Sie leben vor allem von dem immer wiederkehrenden Wechselspiel zwischen ruhigen und energiegeladenen Momenten. 5 x 5 beherrschen den sanften, fragilen und melodiereichen Ton ebenso meisterhaft wie den intensiv pulsierenden und unaufmerksam voranschreitenden. Mal lässt die Band es ordentlich grooven, dann wieder geht sie etwas vertrackter an die Sache heran. Mal betört sie mit der Sanftheit des Klages, um sich dann im nächsten Moment energiegeladenen, rockigen oder auch etwas progressiveren Tunes zuzuwenden. Man kann sich nie wirklich sicher sein, wohin sich 5 x 5 im nächsten Moment bewegen wird. Man muss sich überraschen lassen. Und genau dieser Aspekt macht die ganze Geschichte auch zu so einer spannenden.

Mit ihrem Debüt setzen 5 x 5 auf jeden Fall schon einmal ein dickes Ausrufezeichen. Der Sound der Band klingt frisch, und modern, und er offenbart sich als eine äußerst gelungene Erweiterung des Klassischen hin zu etwas Neuem. Die Stücke sind wunderbar abwechslungsreich, sehr stimmungsvoll und vermitteln sowohl Kraft als auch Gefühle in gleichem Maße. Kurz: Es macht einfach riesen Freude, der Musik dieser Truppe zu lauschen.

Michael Ternai

VERANST.

Februa

M.. D

29 30

5 6

12 13

19 20

26 27

EMEE

member of



ETEP



EMC



# 47. Jazztage Ilmenau April 22 mit Shake Stew



Achim Kaufmann begeisterte mit seinem virtuosen Spiel, frei von jeglicher zur Schau gestellter Show, das Publikum.  
Foto: Karl-Heinz Veit



Mit ihrem seit langem hier erwarteten Konzert setzte „Shake Stew“ gegen Mitternacht einen fulminanten Schlusspunkt der 47. Jazztage.  
Foto: Karl-Heinz Veit

## Jazz – Der Sound, der süchtig macht ...

Jazzfreunde sind auch am vergangenen Wochenende bei den 47. Jazztagen voll auf ihre Kosten gekommen. Der Ilmenauer Jazzclub hatte wieder mal ein Programm vom Feinsten auf die Beine gestellt.

Von Karl-Heinz Veit

Ilmenau – Das vergangene Wochenende war allabendlich mit Jazzmusik vom Feinsten prall gefüllt. Eingeladen hatte der Jazzclub Ilmenau am Freitagabend in den historischen großen Hörsaal der Technischen Universität (TU), jenem Ort, der seit nunmehr 47 Jahren als heisses „Tempel des Jazz“ eine überaus reiche Tradition aufweisen kann.

Achim Kaufmann, seit vielen Jahren einer der inspiriertesten und aufregendsten Persönlichkeiten der europäischen Jazz- und Improvisationszene, wie es im Ankündigungsflyer hieß, bedankte sich nach einer guten Stunde mit großem Beifall belohnten Musizieren und einer Zugabe, für die Möglichkeit, in diesem schönen Auditorium auftreten zu dürfen. Die hiesige Jazzgemeinde erlebte den Vollblutmusiker als einen Künstler, der mit seinem überaus virtuosen Spiel, frei von jeglicher zur Schau gestellter Show, das Publikum hellauf begeisterte. Wie jeder Pianist im Bereich Klassik seinen sinfonischen Part im „Klavierkonzert“ aus dem FF beherrscht und gestaltet, so interpretierte Kaufmann amerikanische Jazzgroßen wie Duke Ellington, die er im Nachhinein benannte. Seine Eigenkompositionen und das freie Improvisieren reichten sich nahezu unauffällig ins klassische Repertoire ein. Wenigleich es Kaufmann gelang, am Piano stellenweise ein ganzes Orchester zu imitieren, produzierten

die nachfolgenden Musiker der Berliner Band „Mochete Mochete“ mit ihrem Eingangsstück einen wahren orchestralen Höllenklang. Dieser konnte durchaus jedem Großstadtlärm mit Martinshornsignal der Feuerwehr, dem Aufjaulen des Polizeisondersignals und dem Heulen der Krankenwagenstreife Konkurrenz machen. Der diffizile Einsatz von elektronischem Hall und Echo verstärkte das Klangvolumen zusätzlich. Doch die fünf Musiker konnten auch recht gehöhllt leise spielen und boten mit Jazz-Lyrik den kurzzeitig gestressten Ohren der Zuhörer Erholsames. Herausragend in der Band zeigten sich als musikalische Schwerarbeiter der Drummer, der Posaunist und der Mann am Saxofon und Mischpult, während sich die beiden Gitarristen eher im Hintergrund hielten. Der Samstagabend gehörte zwei ausgesprochenen Wunschbands, die beide lebend gerne nach Ilmenau kamen.

### Violine hat das Sagen

Die junge Band „Fünfmalfünf“ begann den Abend mit ihrem Konzert zur langen Nacht des Jazz zu machen. Aus Wien kommen die fünf jungen Musiker, wo sie ihre musikalische Heimat fanden und seit einem guten Jahr als Band gemeinsam musizieren. Es gehört zu den Seltenheiten, dass in einer Jazzband eine Violine mitspielt und obendrein im Kollektiv von Saxofon, Piano, Bass und Drums das musikalische Sagen hat, stimmkräftig unterstützt vom Vokalgesang der Violonistin und Bandführerin Constanze (Cosi) Friedel. Constanze Friedel ist im Ilmenauer Orstteil Bücheloh im musikalischen Eltern- und Großelternhaus geboren, lernte bei Christoph Hempel an der Musikschule Geige und studierte in Dresden klassisches Violinenspiel, bis sie vor sieben Jahren bei Freunden ihre Lie-

be zum Jazz entdeckte und in Wien das „O 1 Jazzstipendium 2020“ gewann. „Für mich ist es etwas ganz Besonderes, hier in meiner Heimatstadt mit meinen Freunden spielen zu dürfen“, bedankte sich „Cosi“ beim Jazzclub. Ungewöhnlich schöne Klangfarben brachte die Band zum hellen Leuchten. Die jungen Musiker zeigten im Stadium ihres Wachstums und künstlerischen Reifens schon eine ganz besondere Klasse.

Ganz große internationale Klasse führte „Shake Stew“ die Schlussband des Abends ins Feld. „Der Sound der Band“ macht süchtig, ist klanggewaltig und hypnotisch. Live ist die Band kaum zu bremsen! Was im Ankündigungsflyer vorausgesagt wurde, traf voll zu, trat ein und wurde mit großer gegenseitiger Sympathie auf einen hohen Sockel gehoben. Jahrelang baggerte der Ilmenauer Jazzclub die Band an, und seit Jahren wollte „Shake Stew“ hier spielen. Nun endlich war es gelungen. Wunderbar!

Fehlt noch der Absacker. Diesen gab es am Sonntagmorgen mit der Münchener Band „The Franz Ensemble“ im Schülerfreizeitzentrum. Die drei Brüder „Franz“ und Kontrabaassist Steffen Müller – er moderierte angenehm launig – unterhielten die Brunch Gäste prächtig. Die Band sollte vor Wochen die Ausstellung des Jazzclubs über „Sinti in der DDR“ musikalisch begleiten, was Corona verhinderte. Nun gab es ein richtiges und sehr schönes Konzert. Besser so!

Wie der Ilmenauer Jazzclub diese Mammutveranstaltung der 47. Jazztage geruschlos organisierte, was von den Musikern und vom Publikum sehr gelobt wurde, verdient große öffentliche Würdigung.

Weitere Fotos finden Sie unter: [www.insuedthueringen.de](http://www.insuedthueringen.de)



Beim Jazzbrunch im SFZ sorgte das „The Franz Ensemble“ aus München mit wunderbar konzertanter Musik für wohlthuende Gemütlichkeit.  
Foto: Karl-Heinz Veit



Am Freitagabendgastierte die Band „Mochete Mochete“ mit Jerome Bugnon, Posaune, und Johannes Schleiernmacher am Saxofon im Hörsaal.  
Foto: Karl-Heinz Veit



Die Frontfrauen Constanze Friedel (violine, voice) und Anna Keller (sax, clarinet, flute) von „Fünfmalfünf“ spielten in der ersten Reihe, musikalisch getragen von Jakob Stein (piano), Vuk Vasilic (bass) und Markus Gruber (drums).  
Foto: Karl-Heinz Veit



Der Bandleader Lukas Kranzelbinder von der Band „Shake Stew“ begeisterte das Publikum am Samstagabend.  
Foto: Karl-Heinz Veit

# Wintertour 22

struktur mit den ins Le- lsanie- e Subs- ern", so chenschlat in der DDR im gesche- bundesrepublikanischen System die Freiheit seiner Wiedergründung erlangte und diese Freiheit auch wahrnahm.  
Die Ritterschaften pflegen eingespielte Rituale, welche an das Gebaren der Ritter zu Zeiten des Mittelalters in Worten und Taten

Noch us- die rituelle Handlung des Ritterschlags an Thomas Krauße, im realen Leben Gastwirt des „Steinbruch“ und ehrenamtlicher Wege- wart, vollzogen. Großmeister „Carl-Otfried von der Schwarzen Kunst“ legte ihm das

in persön- ordnungen nach dem Einmarsch zu Jagd- hornklängen Aufstellung zur Begrüßung durch den gastgebenden Großmeister und zur Übergabe von Fahnen Ehrenschleifen. Als Gäste waren Ilmenaus Oberbürgermeister

schaft zue Gehren“ auch künftig zu sichern.  
Mit einem Festmahl an der Ritter- wie auch an der Gästetafel und guten Gesprä- chen hernach setzte sich das Festkapitel bis in die späten Abendstunden fort.

## Fünf Musiker und ein begeistertes Publikum

Dass die Musiker von „Fünfmalfünf“ eine große Leidenschaft für Musik haben, hörten die Zuhörer beim Konzert deutlich mit jeder Note. Jeder Musiker glänzte beim Auftritt mit seinem Instrument.

Von Jessie Morgenroth

ach- all in lahre glat- Get die iend  
erk- ze- gen nen rde ise ein ti- me- ne es h-  
i- n b g e  
ILMENAU. „Fünfmalfünf“ – das ergab am Samstagabend im Ilmenauer Musikschulsaal ein richtig gutes Konzert mit anspruchsvoller und eindrucksvoller Musik. Fünf Musiker – eine Geige mit fünf statt vier Saiten, ein Saxofon, eine Querflöte, ein Bass und ein Schlagzeug, dazu gelegentlich Gesang brachten den Raum spürbar zum Pulsieren. Tatsächlich war es gewissermaßen ein Heimspiel für die Band „Fünfmalfünf“ – zumindest für die Violinistin und Sängerin Cozy Friedel, die von hier stammt und an der Musikschule Geige gelernt hat. Entsprechend reihte sich der Auftritt am Samstag in die Kategorie „Konzerte der Ehemaligen“ ein. Es sei immer schön zu sehen, welche Wege die einstigen Musikschüler gehen und dass einige von ihnen professionelle Musiker werden, erklärte der Ilmenauer Musikschulleiter Jochen Hille in seiner Begrüßung. Und auch für die anderen vier Musiker, die aus Bayern und Österreich stammen, war Ilmenau kein fremdes Terrain – haben sie doch hier schon zu den Jazztagen im April im Audimax gespielt. Beheimatet sind die Musiker übrigens in Wien – aktuell touren sie aber durch Deutschland und Österreich.  
Der Bandname ist übrigens nicht als Rechenaufgabe zu verstehen. Vielmehr solle er

bedeuten, dass alle fünf Mitglieder füreinander spielen und eine Band sind, erklärte Cozy Friedel und Anna Keller, die Saxofon und Querflöte spielt, im Gespräch mit unserer Redaktion. Und diese Einstellung hörte man beim Ilmenauer Konzert deutlich. Bei den von den beiden jungen Frauen eigens für die Band komponierten Stücken konnte jeder der fünf Profimusiker – zu ihnen zählen auch Jakob Stain am Klavier, Vuk Vasilic am Bass sowie Markus Gruber am Schlagzeug – mit seinem Instrument brillieren. Die jazzigen Nummern, die aber auch rockig, poppig und funkig angehaucht sind, kamen mal lauter und expressiver und mal ruhiger und balladiger daher. Immer aber beeindruckten die Musiker mit ihren auch unkonventionellen Ideen. Etwa mischte eine Effektstation weitere musikalische Nuancen in die Stücke rein, auch Cozy Friedels Gesang – teilweise während sie parallel geigte – verlieh den Songs eine besondere Note.

### Eine Schlagzeugmaschine gibt Gas

Die „Drum-Machine“ Markus Gruber spielte sich am Schlagzeug förmlich in Ekstase und zeigte, dass man auch eine Kette für das Musizieren auf dem Schlaginstrument verwenden kann. Auffällig war zudem, dass die Kompositionen viele Soloteile enthielten,



„Fünfmalfünf“ rocken – oder eher jazen – den Musikschulsaal.

Foto: Jessie Morgenroth

bei denen die einzelnen Instrumente besonders im Fokus standen – entsprechend applaudierte das Publikum auch mitten im Lied, um diese anspruchsvollen Songteile zu würdigen. Generell geizte es an diesem Abend nicht mit Applaus und war begeistert von der gebotenen musikalischen Leistung.

### Arbeit am ersten Album startet bald

Ein Album von „Fünfmalfünf“ konnten die Zuhörer aber nicht kaufen – noch nicht. Denn dieses nehmen die fünf Musiker auf, wenn sie Mitte Dezember mit ihrer Tour fertig sind. Für die Ilmenauer Konzertgäste hatten die Musiker trotzdem etwas im Gepäck. Etwa Stoffbeutel mit dem Bandlogo. Und dass in

Cozy Friedel weitere künstlerische Talente schlummern, zeigten ihre selbst gezeichneten Bilder, die es ebenso zu kaufen gab.

Direkt nach Ilmenau stand übrigens noch ein Gig in Rosenheim an – ein Heimspiel für Anna Keller, die aus der bayerischen Stadt stammt. Sie hat ihrer Heimat sogar den Song „Rosi“ gewidmet, den die Band als Zugabe spielte. Cozy Friedel hingegen verarbeitete ihre Studienzeit in Dresden in einem gleichnamigen Song. Inspiration für die Songs und dessen Titel sind aber nicht nur Städte. Das von Anna Keller komponierte Lied „Holy Cow“ – also heilige Kuh – geht auf Begegnungen mit Kühen beim Unterwegssein in der Natur zurück.